UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

Matthias Vollmer erhält Fritz-Reuter-Literaturpreis für besonderen Beitrag zum Niederdeutschen

Universität Greifswald, 10.11.2026

Der Sprachwissenschaftler PD Dr. Matthias Vollmer von der Universität Greifswald hat für seine maßgebliche Arbeit am Pommerschen Wörterbuch den Fritz-Reuter-Literaturpreis 2026 erhalten. Als Bearbeiter, Projektleiter und Herausgeber hat er entscheidend dazu beigetragen, das mehr als 100 Jahre umfassende Forschungsvorhaben erfolgreich abzuschließen. Das Pommersche Wörterbuch dokumentiert den Wortschatz der niederdeutschen Mundarten Pommerns und bewahrt damit einen wichtigen Teil des regionalen Spracherbes. Mit der Auszeichnung würdigen die Reuterstadt Stavenhagen und das Fritz-Reuter-Literaturmuseum Vollmers langjährigen Einsatz für die niederdeutsche Sprachforschung.

Ein bedeutendes Kapitel der niederdeutschen Sprachforschung ist abgeschlossen: Mit dem Pommerschen Wörterbuch liegt seit Sommer 2026 eine umfassende Dokumentation des Wortschatzes der niederdeutschen Mundarten der ehemaligen preußischen Provinz Pommern vor. Für seine Arbeit an dem wissenschaftlichen Grundlagenwerk erhält PD Dr. Matthias Vollmer, Leiter des Pommerschen Wörterbuchs am Institut für Deutsche Philologie der Universität Greifswald, den mit 3.000 Euro dotierten Fritz-Reuter-Literaturpreis 2026. Die Jury würdigte bei der feierlichen Preisverleihung im Schloss Stavenhagen insbesondere seine langjährige Tätigkeit als Autor seit 1998 sowie als Leiter des Projekts seit 2015.

Mit dem Abschluss des Wörterbuchs ist die letzte Lücke in der lexikographischen Dokumentation der ostniederdeutschen Dialekte geschlossen. Vollmer sieht den Preis vor allem als Würdigung der gemeinsamen Arbeit: "Ich verstehe diesen Preis in erster Linie nicht als individuelle Auszeichnung, sondern vielmehr als Ausdruck der Wertschätzung für die Rolle der niederdeutschen Dialektlexikographie und als Anerkennung der Arbeit aller am Wörterbuch tätig gewesenen Redakteur*innen."

Mehr als ein sprachwissenschaftliches Nachschlagewerk

Das Pommersche Wörterbuch bewahrt einen bedeutenden Teil des niederdeutschen Spracherbes und macht die sprachliche und kulturelle Vielfalt Pommerns dauerhaft zugänglich. Gegründet wurde es 1925 von Wolfgang Stammler in Greifswald. Die Geschichte des Projekts war von tiefen Einschnitten geprägt: Der Zweite Weltkrieg führte zum Verlust fast des gesamten, bis dahin gesammelten Materials. Nach einem aufwendigen Neubeginn wuchs das Archiv bis Ende der 1960er Jahre auf rund 1,2 Millionen Belegzettel an. Politische Gründe führten 1969 zur Einstellung der Arbeiten. Erst nach der deutschen Wiedervereinigung konnte das Vorhaben neu etabliert werden. 1999 kehrte die Arbeitsstelle an die Universität Greifswald zurück.

Das Gesamtwerk umfasst zwei Bände mit 26 Lieferungen und rund 65.000 Wortartikeln. 53 Karten ergänzen die sprachwissenschaftliche Dokumentation. Mit der Veröffentlichung der letzten Lieferung des zweiten Bandes im Sommer 2026 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Für Vollmer geht die Bedeutung des Wörterbuchs weit über die sprachwissenschaftliche Dokumentation hinaus: "Mit dem Pommerschen Wörterbuch ist ein Wissensschatz entstanden, der die sprachliche Vielfalt und die Lebenswelt früherer

Generationen in Pommern sichtbar macht und sie für die Zukunft festhält."

Weitere Informationen
Der mit 3.000 Euro dotierte Preis wird jährlich von der Reuterstadt Stavenhagen vergeben und von der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin unterstützt. Ausgezeichnet werden neuere niederdeutsche Literatur, sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeiten sowie besondere Verdienste um die Pflege der niederdeutschen Sprache und Literatur. Über die Vergabe entscheidet eine Jury aus Fachleuten und Medienvertreter*innen.
Das Pommersche Wörterbuch

Ansprechpartner an der Universität Greifswald
PD Dr. Matthias Vollmer
Institut für Deutsche Philologie
Domstraße 9/10, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 3403
mvollmer obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de